

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 49

Artikel: Das grössere Uebel
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-475471>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vor und nach der Enthüllung

Rabinovitch



Der Chemiker:
«Prima Ware!»

Der Experte:
«Aroma fein!»

Der Bürger:
«Geschmack hervorragend!»



«Miserable Ware!»

«Scheußliches Aroma!»

«Geschmack saumäßig!»

Das größere Uebel

Zwei Freunde treffen sich nach einer gemeinsam durchzechten Nacht. Sagt der eine: «Ich hab einen schönen Rausch gehabt gestern abend. Weißt Du, wo ich aufgewacht bin? Auf der Polizeistation!»

Darauf der andere, Betrübnis in der Stimme: «Du Glückspilz! Ich hab' den Heimweg gefunden!» Johnny

Die zwei berühmten Korsen

(Geschichtsstunde an einem Töchterinstitut in Zürich)

Lehrerin: «Fräulein Gertrud, nennen Sie mir den Namen des berühmtesten Korsen!»

Trudy («Gertrud» ist nicht modern): «Der Tino Rossi. Er tritt demnächst im Corso auf.»

Lehrerin (zuerst sprachlos, dann resigniert): «— — Dann ist Napoleon eben der zweitberühmteste!»

P. S. Hoffentlich schickt mir die Direktion des Corsos nun aber eine Freikarte. gsa.

Stecken geblieben

Geschichte der Reformation. Ich erzähle den Schülern von Luther, von seinen Ideen und seinen Kämpfen, und schließe die Lektion mit der Schilderung des berühmten Reichstages zu Worms, 1521, da Luther die bekannten Worte sprach: «Hier stehe ich. Ich kann nicht anders. Gott helfe mir. Amen!»

In der nächsten Geschichtsstunde hatte eine Schülerin über das Gehörte zu referieren. Über den Reichstag zu Worms wußte sie folgendes zu berichten: Da legte Luther die Hand auf die Bibel und sprach: «Hier stehe ich. Ich kann nicht mehr weiter. Amen!» Kobra

jung bleiben
mit
Planzym
Pflanzen-Lipoid-Tabletten

sie spenden Deinem Körper die Triebkräfte zur Anregung der Drüsen und zu vermehrter Bildung der Hormone.

In Apotheken zu Fr. 2.50 und 9.—.